

EINLADUNG zu den FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN

Mittwoch,

20. September 2023 um 19 Uhr
Kärntner Landesarchiv

Klagenfurt, St. Ruprechterstraße 7

Der Abend ist nicht nur als Einführung zum Sprachaufenthalt gedacht
Details siehe S. 6

RAVENNA

Römer, Goten, Byzantiner
PPP in DEUTSCHER Sprache von

Prof. Dr. Franz GLASER

Samstag,

30. September 2023

TAGESFAHRT in die Region

CARNIA

Details siehe S. 9 und 10

Sonntag, 15. Oktober

bis Samstag, 21. Oktober 2023

SPRACHKURSWOCHE in

RAVENNA

Details siehe S. 7

Für die Teilnahme an den **VERANSTALTUNGEN in PRÄSENZ** wird um
eine rechtzeitige vorherige Anmeldung gebeten

BEGINN der SPRACHKURSE in KLAGENFURT ab

Montag, 25. September 2023



MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNGEN ----- MITTEILUNGEN -----

BÜROSTUNDEN: Montag und Mittwoch von 08,30 – 10,30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag von 16,00 – 18,00 Uhr

Außerhalb der Bürozeiten können Sie Nachrichten (unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Telefonnummer) auf dem Anrufbeantworter hinterlassen; wir rufen Sie zurück.

MITGLIEDSBEITRAG

Die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt ist ein gemeinnütziger Verein, der ohne öffentliche Subventionen (und ohne COVID – Unterstützungen) auskommen muss. Das umfangreiche Angebot an Vorträgen, Reisen und sonstigen Veranstaltungen, aber auch der Ankauf neuester Bücher für die Bibliothek kann nur über die Mitgliedsbeiträge finanziert und die ehrenamtliche Tätigkeit zahlreicher Personen bewerkstelligt werden.

Der Mitgliedsbeitrag ist mit Beginn des Arbeitsjahres (das ist der 1. September 2023) fällig; die Mitgliedschaft ist Voraussetzung für die Teilnahme an Sprachkursen und Reisen, sowie für die Entlehnung von Büchern aus der Bibliothek. Der Mitgliedsbeitrag, der seit mehreren Jahren unverändert ist, wird - trotz Teuerungen – auch in diesem Jahr nicht erhöht und beträgt für

ERWACHSENE (ordentliche Mitglieder)	35,- Euro	
JUGENDLICHE (Studenten bis 25 Jahre)		
FAMILIENANSCHLUSSMITGLIEDER	15,- Euro	
UNTERSTÜTZENDE MITGLIEDER	50,- Euro	pro Jahr

Für SPENDEN sind wir dankbar.

Kontoverbindung der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt
DieKärntner Sparkasse: IBAN AT44 2070 6000 0000 8037.
BIC KSPKAT2KXXX

Als MITGLIED haben Sie folgende VORTEILE:

- Zusendung der Mitgliederzeitschrift **DANTE GIORNALE viermal im Jahr;**
- Teilnahme an den **Italienisch-Sprachkursen;**
- Kostenlose **Entlehnung von Büchern** aus der BIBLIOTHEK;
- Teilnahme an den von der Gesellschaft organisierten **Kulturfahrten und Reisen;**
- Kostenlose **BERATUNG bei der Suche nach einem SPRACHKURS in ITALIEN,**
sowie **Ermäßigungen in einigen Sprachschulen in Italien** für alle jene Mitglieder, die auch einen Sprachkurs in Klagenfurt besuchen.

75 JAHRE DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
SCHWERPUNKT - THEMA
Unsere NACHBARREGION FRIAUL JULISCH VENETIEN
 Weitere Veranstaltungen dazu:
 Samstag, 30. September 2023 – Fahrt in die CARNIA

Medieninhaber:	DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT KLAGENFURT
Für den Inhalt verantwortlich:	DDolm. Trude GRAUE, 9020 Klagenfurt, Gasometergasse 12
Vervielfältigungen:	COPY SHOP DROBESCH, 9020 Klagenfurt, Viktringer Ring 43

ITALIENISCH – SPRACHKURSE ----- ITALIENISCH – SPRACHKU

Das folgende Sprachkursprogramm wurde in der Hoffnung erstellt, die Kurse im Arbeitsjahr 2023/24 wieder in PRÄSENZ abhalten zu können. Die Kosten für die Sprachkurse und der Mitgliedsbeitrag bleiben unverändert.

BEGINN der Sprachkurse in Klagenfurt ab Montag, 25. September 2023

KURSDAUER **STANDARDKURSE: 28 Wochen zu 90 Minuten**
und **KURSKOSTEN** Bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 7 Personen** bleibt der Kursbeitrag gegenüber dem Vorjahr unverändert und beträgt für den Standardkurs **255,- €**
zuzüglich des Mitgliedsbeitrages von 35,- € **290,- Euro**
(maximale Teilnehmerzahl 10 Personen – abhängig vom Kursraum)

ANMELDUNGEN sind ab sofort **im BÜRO** zu den **BÜROZEITEN** möglich oder **telefonisch** und **schriftlich** (Post oder E-Mail).
Die Anmeldung kann auch durch **EINZAHLUNG der KURS GEBÜHR** vorgenommen werden; die Anmeldung ist erst danach gültig.

Bitte geben Sie auch **IHREN NAMEN** und den **VERWENDUNGSZWECK** an und vergessen Sie die **KURSNUMMER** nicht – wir können Sie sonst nicht zuordnen und Sie könnten unter Umständen im gewünschten Kurs keinen Platz mehr finden!

Bitte beachten Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

- Die erfolgte **Anmeldung ist verbindlich** und verpflichtet zur **Zahlung der Kursgebühr**.
- Die **Berechtigung zur TEILNAHME am SPRACHKURS** ist nur **NACH BEZAHLUNG der KURS GEBÜHR** gegeben. - Eine Reservierung von Plätzen in einem Kurs ist nicht möglich. - Der **ZAHLUNGSBELEG ist dem Kursleiter vorzulegen**.
- Eine **Rückerstattung der Kursgebühr** (oder eine Reduktion) ist weder bei **späterem Eintritt, noch bei nur teilweisem Besuch oder vorzeitigem Abbruch möglich**.
- Bei Nichtzustandekommen eines Kurses wird die volle Kursgebühr rückerstattet. Sollte die **MINDESTTEILNEHMERZAHL** nicht erreicht werden, kann der Kurs mit einem anderen Kurs zusammengelegt werden. **KLEINGRUPPENKURSE** können nur dann durchgeführt werden, wenn zum gewünschten Zeitpunkt ein Raum und ein geeigneter Kursleiter zur Verfügung stehen. Die Kurskosten sind in diesem Fall abhängig von der Dauer des Kurses und der Teilnehmerzahl.
- Bei **erheblichem NIVEAU-UNTERSCHIED** empfehlen wir den Teilnehmern den Umstieg in einen anderen Kurs.
- **KURSBESUCHSBESTÄTIGUNGEN** werden - **auf ANTRAG** - **am Ende des KURSJAHR**ES ausgestellt, wenn der/die Teilnehmer/in nicht öfter als dreimal gefehlt hat. Bestätigungen für zurückliegende Kursjahre können daher nicht mehr ausgestellt werden.

SPRACHKURSE in KLAGENFURT ----- SPRACHKURSE in KLAGENF

Die **Sprachkurse des letzten Jahres werden in der Regel fortgeführt**. Für die meisten Kurse ist eine umfangreiche Wiederholung vorgesehen, die es auch früheren Teilnehmern, bzw. jenen, die nach einer Pause wieder einsteigen wollen, ermöglicht dem Kurs zu folgen. Jene Kurse, in denen die erforderliche Mindestteilnehmerzahl nicht mehr erreicht wird, müssen aufgelöst bzw. mit anderen Kursen zusammengelegt werden. Sollten Sie Ihren gewohnten Kurs nicht finden, oder den Kurs wechseln wollen/müssen, nehmen Sie bitte mit dem Büro Kontakt auf, damit wir Ihnen einen geeigneten Kurs empfehlen können.

Die KURSNUMMERN finden Sie in den Klammern vor dem Kurstag

ANFÄNGER A1a

Kursunterlage: ITALIANO per TUTTI (1)

(01)	Mittwoch	08,30 – 10,00 Uhr	ohne Vorkenntnisse
(02)	Donnerstag	08,30 – 10,00 Uhr	ohne Vorkenntnisse
(03)	Donnerstag	18,30 – 20,00 Uhr	ohne Vorkenntnisse
(04)	Montag	16,45 – 18,15 Uhr	mit geringen Vorkenntnissen
(05)	Mittwoch	10,15 – 11,45 Uhr	mit geringen Vorkenntnissen

ANFÄNGER A1b

2. Lernjahr – Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr

Kursunterlage: Erleichterte Lektüre und ITALIANO per TUTTI (2) NEU

(06)	Montag	18,30 – 20,00 Uhr	
(07)	Donnerstag	16,45 – 18,15 Uhr	
(08)	Donnerstag	18,30 – 20,00 Uhr	(Fortsetzung aus dem Vorjahr)

ANFÄNGER A1c

3. Lernjahr; einfache KURZGESCHICHTEN mit Vokabelteil und Grammatik- Wiederholung

(09)	Dienstag	08,30 – 10,00 Uhr	
(10)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr	
(11)	Mittwoch	18,30 – 20,00 Uhr	
(12)	Donnerstag	08,30 – 10,00 Uhr	Zusatzkonversationskurs zu Kurs (09)

ANFÄNGER A2c

Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr mit Wiederholung von Grammatik und Wortschatz.

Kursunterlagen: Erleichterte Lektüre mit Zusatzunterlagen in Grammatik und Wortschatz

(13)	Dienstag	18,30 – 20,00 Uhr	
(14)	Mittwoch	16,45 – 18,15 Uhr	
(15)	Donnerstag	16,45 – 18,15 Uhr	

Für die **KURSE ab dem Niveau B1** wurden – dem Wunsch vieler Teilnehmer entsprechend – Unterlagen über das **weniger bekannte ITALIEN** erstellt, die als Konversationsgrundlage dienen sollen und sich außerdem (zumindest teilweise) auf die Veranstaltungen (Vorträge, Reisen etc.) der Gesellschaft beziehen.

MITTELSTUFE B1

Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr

Kursunterlagen: **Neue Texte, bzw. erleichterte Lektüre, Grammatik nach Bedarf**

(16)	Montag	08,30 – 10,00 Uhr	
(17)	Montag	10,15 – 11,45 Uhr	
(18)	Montag	10,15 – 11,45 Uhr	
(19)	Montag	16,45 – 18,15 Uhr	
(20)	Mittwoch	10,15 – 11,45 Uhr	
(21)	Dienstag	8,30 – 10,15 Uhr	KONVERSATIONSKURS – Niveau B1

MITTELSTUFE B1c

Fortsetzung der Kurse aus dem Vorjahr

Kursunterlagen: **Neue TEXTE zu KONVERSATION; Grammatikwiederholung**

(22)	Montag	08,30 – 10,00 Uhr
(23)	Dienstag	10,15 – 11,45 Uhr
(24)	Mittwoch	18,30 – 20,00 Uhr
(25)	Donnerstag	10,15 – 11,45 Uhr

FORTGESCHRITTENE B2

Kursunterlagen: **Neue Texte zu aktuellen Themen als Grundlage für KONVERSATION und DISKUSSION; Grammatikwiederholung**

(26)	Dienstag	16,45 – 18,15 Uhr
(27)	Dienstag	18,30 – 20,00 Uhr
(28)	Mittwoch	08,30 – 10,00 Uhr

In den Kursen des 1. und 2. Lernjahres werden die von der DANTE ALIGHIERI GESELLSCHAFT Klagenfurt ausgearbeiteten Kursunterlagen verwendet, die eine schrittweise Erarbeitung der Grundgrammatik ermöglichen; ergänzt werden sie durch zusätzliche Übungen, Spiele, Lieder etc. – Im 2. Lernjahr kommen zusätzlich Texte der „Erleichterten Lektüre“ zum Einsatz.

Als **ERLEICHTERTE LEKTÜRE** werden Texte bezeichnet, die für die **unterschiedlichen Niveaus** des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (A1 – C1) erstellt wurden; es handelt sich dabei um einfache Geschichten, die oft auch passende Grammatikübungen und/oder einen Vokabelteil enthalten. Diese sind oft nicht ausreichend, weshalb – je nach Bedarf – weitere Zusatzmaterialien wie Lieder, Spiele etc. eingesetzt werden.

Ab der Mittelstufe B1 werden Texte zu aktuellen Themen (Landeskunde - wenig bekanntes Italien), Literaturtexte etc., als Grundlage für **KONVERSATION und DISKUSSION** eingesetzt; es handelt sich dabei um Unterlagen, die von den Kursleitern zusammengestellt, mit den erforderlichen Vokabeln versehen und durch umfangreiche Übungen ergänzt wurden. - Weitere Übungen können - den Wünschen der Teilnehmer entsprechend - für das jeweilige Kursniveau zusätzlich ausgearbeitet werden.

ONLINE – SPRACHKURSE: Können für **unterschiedliche Niveaus ab A1c** eingerichtet werden.

KURSDAUER: jeweils **10 Einheiten zu 60 Minuten**

TEILNEHMERZAHL: **mindestens 5 Personen; KURSKOSTEN:** **pro Person 100,- Euro**

Ravenna: Römer, Goten, Byzantiner

In den heutigen Schulbüchern wird die **Völkerwanderungszeit** – auch als Epoche der **Spätantike** und des **frühen Christentums** bezeichnet – nur noch kurz behandelt. In Ravenna, der Hauptstadt des Abendlandes sind manche Bauwerke aus dem 5. und 6. Jahrhundert noch mit ihren originalen und mosaikgeschmückten Kuppeln bis heute erhalten. Der Vorstoß **Alarichs I.**, des Königs der **Westgoten** (*lat. Visigothi*) nach Italien führt im Jahr 402 zur Verlegung der weströmischen Kaiserresidenz von Mailand nach Ravenna. Die **Kaisertochter Galla Placidia** lässt in Ravenna ihr Mausoleum an der Heiligkreuzkirche (*Santa Croce*) mit Mosaiken, Marmor und Stuck ausstatten. Unübertroffen sind die bewegten Darstellungen des Guten Hirten und des glorreichen Laurentius. Die dürstenden Hirsche am Wasser verweisen symbolisch auf die Taufe. Zum Dank für einen überlebten Schiffbruch stiftete Galla Placidia die Johanneskirche (*San Giovanni*), deren spätere Mosaiken die Eroberung Konstantinopels durch die Kreuzritter im Jahr 1204 zeigen.

Theoderich, König der **Ostgoten** (*lat. Ostrogothi*) zieht im Jahr 493 in Ravenna ein und wird nach der Ermordung König Odoakers der Herr über den verbliebenen Teil des west-römischen Reiches. In Ravenna lässt er seine **Palastkirche** (*heute Sant'Apollinare Nuovo*) mit 12.000 Quadratmetern Wandmosaiken ausstatten, die eine Abfolge der Wunder, des Leidensweges und der Auferstehung Jesu zeigen. Die Kreuzigung als schändliche Strafe kommt nicht vor. Gotische Würdenträger waren einst vor dem Palast und vor den Mauern von Classis (Hafenstadt) dargestellt. Nach dem **Sieg der Byzantiner über die Goten (552)** wurden auch die Bilder der Besiegten entfernt und das Mosaikporträt Theoderichs erhielt die Inschrift „Justinianus“ und kaiserliche Insignien.

König Theoderich ließ im gotischen Friedhof ein zweigeschossiges **Mausoleum** errichten, das vom besten Architekten des byzantinischen Reiches geplant und von kleinasiatischen Handwerkern ausgeführt wurde. Eine steinerne leicht gewölbte Platte von 230 Tonnen bedeckt das Monument.

Die Ostgoten waren der **arianischen Glaubensrichtung** verpflichtet, benannt nach dem Priester Arius, demzufolge Christus nur dem Gottvater als wesensähnlich, aber nicht als wesensgleich aufgefasst wurde. Der Heilige Geist galt als Geist Christi. Deshalb gab es seit dem Jahr 493 **zwei Bischöfe** in der Stadt, aber auch eine katholische Taufkapelle der römischen Christen und eine arianische Taufkapelle der Ostgoten. Beide Baptisterien sind mit Mosaiken geschmückt, in deren Kuppelmitte die Taufe Christi dargestellt wird. Ein besonderes Kleinod stellen die Mosaiken der **erzbischöflichen Kapelle** mit einem langen Gedicht aus Goldbuchstaben dar. Christus erscheint in militärischer Rüstung in Anspielung auf die arianische Konfession mit den Worten: „Ich bin die Wahrheit, der Weg und das Leben.“

Der katholische **Erzbischof Maximianus** weihte im Jahr 547 die achteckige Kirche **San Vitale**, deren Kuppel aus Gewölberöhren bis heute erhalten ist. In der Apsis des Altarraumes thront Christus in einer Paradieslandschaft. Der **byzantinische Kaiser Justinian I.** und seine **Gemahlin Theodora** präsentieren sich mit ihrem Gefolge in den Mosaiken als Stifter von goldenem liturgischem Gerät, obwohl sie nie in Ravenna weilten. Die weiteren Mosaikthemen wurden programmatisch aus der Heiligen Schrift gewählt. Die Kirche diente später Karl dem Großen als Vorbild für seine Pfalzkirche von Aachen.

Bildersturm: Im oströmischen Reich begann im Jahr 717 die Zerstörung von Bildern in Sakralbauten. Das Bilderverbot dauert mehr als ein Jahrhundert. Die Bewohner von Ravenna stellten sich gegen dieses Verbot und revoltierten gegen das kaiserliche Heer der Zentralregierung in Konstantinopel und retteten damit ein **Weltkulturerbe**. Den Sieg feierten die Ravennaten jährlich am Tag des Johannes und Paulus so prunkvoll wie das Osterfest.

Der Vortrag von Prof. Glaser ist als **EINFÜHRUNG zur SPRACHKURSWOCHE in RAVENNA** gedacht; selbstverständlich sind auch alle anderen Mitglieder und Freunde der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt zu diesem Vortrag herzlich eingeladen:

MITTWOCH, 20. September 2023 um 19 Uhr
Saal des Kärntner LANDESARCHIVS, St. Ruprechterstraße 7

SPRACHKURSWOCHE in RAVENNA: 15. – 21. Oktober 2023

Nach dem großen Erfolg der Sprachkurswoche im letzten Jahr in MODENA, wollen wir 2023 eine andere italienische Stadt im Rahmen eines Sprachkurses erkunden: **RAVENNA**. Der ursprünglich geplante Termin (während der HERBSTFERIEN) musste aus logistischen Gründen **um eine Woche vorgezogen** werden.

Abfahrt in Klagenfurt am Busbahnhof am Sonntag, dem 15. Oktober 2023 um 9 Uhr (weitere Zusteigemöglichkeiten bei Minimundus) und Fahrt nach Ravenna. Unterwegs ist eine Ruhepause für den Fahrer und für ein einfaches Mittagessen (in einer Autobahn-raststätte) eingeplant.

Voraussichtliche Ankunft in Ravenna gegen 16 Uhr: da die Teilnehmer in unterschiedlichen Hotels, bzw. privat untergebracht sein werden, werden sie von einer zentralen Haltestelle aus ihre Unterkünfte erreichen. - Bezug der Zimmer.

Um 19 Uhr ist ein gemeinsames Abendessen in einem typischen Restaurant der Stadt geplant.

Die **Kosten für diesen Aufenthalt** hängen von der Art der Unterbringung ab und betragen für

- die Fahrt im Bus (Klagenfurt – Ravenna; Ravenna – Klagenfurt)
 - 6 Übernachtungen mit Frühstück,
 - 20 Unterrichtseinheiten zu 45 Minuten; Montag – Freitag von 9 bis 12,30 Uhr
 - Freizeitaktivitäten an den Nachmittagen,
 - ein Abendessen am Anreisetag und ein „Abschiedsessen“ am Freitag
 - sowie die „tassa di soggiorno“, die die Hotels normalerweise zusätzlich einheben,
- | | |
|--|-------------------------|
| Bei Unterbringung im Einzelzimmer im Hotel | 1.350,- Euro |
| Bei Unterbringung im Doppelzimmer im Hotel | 1.165,- Euro pro Person |
| Bei Unterbringung in einer Familie | 1.045,- Euro pro Person |

Am **Montag, dem 16. Oktober um 9 Uhr** Einteilung der verschiedenen Gruppen und Beginn der Sprachkurse in der Schule PALAZZO MALVISI



Derzeit sind alle verfügbaren Plätze vergeben. Weitere Interessenten setzen wir gerne auf die WARTELISTE.

90 ANNI FA

LA PRIMA TRASVOLATA ATLANTICA DEGLI IDROVOLANTI ITALIANI

Per celebrare il **decennale della fondazione della REGIA AERONAUTICA**, avvenuta nel 1923, Italo **BALBO**, nominato nel settembre 1929 Ministro dell'Aeronautica (a soli 33 anni), programmò la **TRASVOLATA ATLANTICA** in occasione della *Century of Progress*, **esposizione universale** che si tenne a **Chicago tra il 1933 e il 1934**.

Il **6 novembre 1926 Italo BALBO** venne nominato sottosegretario di Stato al Ministero dell'aeronautica e conseguì il **brevetto da pilota nel 1927**. Si apprestò ad organizzare l'aeronautica come **Forza armata autonoma**, dando una sede stabile al ministero, avviando la fondazione della **città dell'aria** come moderno centro di ricerca aeronautica e trasformando l'idroscalo privato di Gabriele D'Annunzio a Desenzano sul Lago di Garda in un **Reparto speciale Alta Velocità**.

L'impresa di **Charles LINDBERGH** che nei giorni 20 e 21 maggio 1927 compì da solo la **TRASVOLATA ATLANTICA non stop da New York a Parigi** ebbe un' enorme eco sulla stampa di tutto il mondo. Italo Balbo si convinse allora che il primo gruppo di aerei che avesse attraversato in formazione l'oceano Atlantico, sarebbe passato alla storia.

Dopo il successo delle **due crociere aeree del Mediterraneo occidentale** (maggio/giugno 1928) e del **Mediterraneo orientale** (giugno 1929), il **17 dicembre 1930** dodici apparecchi, guidati da Balbo, partirono da **ORBETELLO** per la **crociera transatlantica ITALIA – BRASILE**, arrivando a Rio de Janeiro senza lutti e incidenti il 15 gennaio 1931.

Dal 1° luglio al 12 agosto del 1933 Balbo realizzò la **trasvolata atlantica con venticinque idrovolanti** partendo sempre da Orbetello verso il Canada e gli Stati Uniti.

Il governatore dell'Illionois, il sindaco e la città di Chicago riservarono ai trasvolatori un'**accoglienza trionfale**. Venne annunciato che la giornata del **15 luglio** era stata proclamata „**Italo Balbo's day**“ e che la settimana strada, in prossimità del lago Michigan, sarebbe stata rinominata „**Balbo Avenue**“. - Di ritorno in Italia, il **13 agosto 1933** venne promosso **Maresciallo dell'aria**.

Raggiunta un'enorme popolarità e considerato politicamente come possibile rivale di Mussolini, in seguito Balbo venne promosso **governatore della Tripolitania italiana, delle Cirinaica italiana e del Fezzano che, sotto il suo patronato, si fusero nel 1934 in un'unica colonia: La LIBIA**. Il **16 gennaio 1934** sbarcò a Tripoli.

Durante la sua permanenza in Libia Balbo dette un **fortissimo impulso alla colonizzazione italiana** di questa terra, organizzando l'afflusso di decine di migliaia di pionieri dall'Italia e seguendo una politica di integrazione e pacificazione con le popolazioni musulmane.

A partire **dal 1938 il suo dissenso nei confronti del Duce** si era sempre più acuito: in più occasioni Balbo manifestò la sua contrarietà alla promulgazione delle leggi razziali ed era anche contrario all'entrata in guerra dell'Italia al fianco della Germania.

Particolarmente difficile era la **situazione in Libia** teoricamente minacciata sia dell'**Egitto britannico** che dal **Nordafrica francese**. La realizzazione dei progetti di opere pubbliche e lo sviluppo della rete stradale, avviati per sopperire alla mancanza di infrastrutture in grado di far operare le forze armate su due fronti, non avvenne in tempi abbastanza rapidi.

Fin dai primi giorni della **seconda guerra mondiale** le autoblindo britanniche causarono grossi problemi agli italiani e l'eliminazione di queste divenne importante.

Il **28 giugno 1940** Balbo si levò in volo da Derna per raggiungere il **campo d'aviazione dell'Aeroporto di Tobruch**. Prossimo all'atterraggio fu scambiato dalla contraerea di terra per uno degli aerei britannici che poco prima avevano attaccato le attrezzature navali lì presenti e fu di conseguenza preso di mira e **colpito dalle batterie dell'incrociatore italiano San Giorgio**.

Il secondo aereo riuscì a compiere una manovra diversiva, mentre quello di Balbo precipitò in fiamme al suolo, provocando la **morte di tutto l'equipaggio**.

Due giorni dopo la sua morte, un aereo britannico paracadutò sul campo italiano una corona di alloro con un biglietto di cordoglio:

„Le forze aeree britanniche esprimono il loro sincero compianto per la morte del Maresciallo Balbo, un grande condottiero e un valoroso aviatore che la sorte pose in campo avverso“.

Le salme di Balbo e degli altri caduti nell'incidente di Tobruch rimasero in Libia fino al 1970, quando l'ondata di nazionalismo sollevato dal colonnello Gheddafi, minacciò la distruzione dei cimiteri italiani nell'ex-colonia. La famiglia Balbo rimpatriò **la salma che oggi riposa con tutti i membri dell'equipaggio a ORBETELLO** (ad eccezione di Nello Quilici).

DIE CARNIA (Karnien)

Im Nordwesten von Friaul gelegen, gehört die Carnia zur Provinz Udine; hier befindet sich auch der mit 2.780 m hohe **Monte Coglians** (dt. Hohe Warte) die höchste Erhebung der Region. - Der Name Carnia (Karnien) leitet sich vom Volk der „Carni“ (Karner), einem keltischen Stamm ab, der seit dem 4. JH v. Chr. in den Ostalpen siedelte; sie gaben auch Kärnten und der „Carniola“ (Krain) den Namen.

TOLMEZZO, am Rande der Carnia gelegen, war seit dem Jahr 1.000 im Besitz der Patriarchen: 1258 verlieh Patriarch Gregorio da Montelongo der Gemeinde das Marktrecht für ganz Karnien. Seine Nachfolger bestätigten dem Ort das Stadtrecht, alle Privilegien und ließen die Stadt durch einen Mauerring schützen. Die Venezianer, die ab 1420 große Teile von Friaul beherrschten, behielten in der Folge diese Privilegien bei. - Heute lebt ca. 1/3 der rund 37.000 Einwohner der Carnia im Hauptort Tolmezzo.

Von hier zweigen die beiden wichtigsten Täler dieser Gegend ab: das **Tal des TAGLIAMENTO** und jenes des **BUT** (auch Canale di San Pietro genannt), der zum Monte Croce Carnico (Plöckenpass) und weiter nach Kärnten führt. Viele der Täler, die von diesen beiden abzweigen, werden als **CANALI** (und nicht als VALLI) bezeichnet.

Als die Römer von Aquileia ausgehend ihren Herrschaftsbereich nach Norden ausdehnen und dieses Gebiet erobern, errichten sie die **VIA JULIA AUGUSTA**. An dieser Straße, die von Aquileia gegen Norden führt, entsteht um 50 v. Chr. **JULIUM CARNICUM** im Tal des But, eine wichtige Befestigungsanlage zum Schutz von Aquileia, das heutige **ZUGLIO**, das um 15 v. Chr. wohl zum „municipium“ und somit zu einem bedeutenden Handels- und Verwaltungszentrum in dieser Bergregion wird. Bei Ausgrabungen wurden Zeugnisse gefunden, die auf den antiken Glanz schließen lassen und die heute im „**Museo archeologico Julium Carnicum**“ bewundert werden können. Im Laufe des 5. JH n. Chr. wird das Zentrum des Ortes verlassen und die Bevölkerung flüchtet auf den **Hügel SAN PIETRO**, wo eine der elf antiken **PIEVI** der Carnia entsteht, die in der Folge auch zum **Sitz eines Bischofs** wird, ehe dieser 737 nach Cividale verlegt wird.

Der heutige Kirchenbau geht auf das Jahr 1312 zurück, wobei das Gebäude immer wieder durch Erdbeben (1511, 1976) beschädigt wurde; auch Diebe suchten diese kleinen Dorfkirchen immer wieder heim: So mussten die 18 Holzfiguren des berühmten **Schnitzaltares von Domenico da Tolmezzo**, die 1981 entwendet wurden, durch Kopien ersetzt werden. Jedes Jahr im Mai steht diese Kirche und ihre Umgebung im Zentrum eines Festes: **il BACIO DELLE CROCI**: die Filialkirchen der **Pieve di San Pietro** erweisen an diesem Tag der „Mutterkirche“ ihre Reverenz.

Nach der Herrschaft der Patriarchen fällt die Carnia 1420 an die **Republik VENEDIG**. Auf diese Zeit gehen die interessanten und sehr typischen herrschaftlichen Bauten in verschiedenen Teilen der Carnia zurück. Ihre Besitzer waren oft aus Venedig stammende Familien, die durch **HOLZHANDEL** reich geworden waren. Nach der Abholzung von großen Flächen im Tal, musste die Holzernte immer höher hinauf in die Täler der Alpen verlegt werden, weshalb man in ganz entlegenen Hochlagen auf diese **Gebäude aus dem 17. JH** trifft. Sie zeigen typische Merkmale, wie z.B. die Vorliebe für **offene LAUBEN oder ganze ARKADENHÖFE**.

Nach dem Wiener Kongress und bis 1866 ist die Carnia ein Teil der Österreichischen Monarchie ehe sie dem Königreich Italien eingegliedert wird.

Paluzza zählt mit seinen rund 2.000 Einwohnern zu den bedeutenden Gemeinden der Carnia; am Zusammenfluss von Pontaiba und But gelegen, entstand der Ort ursprünglich als Bollwerk am Talschluss; von dieser Verteidigungsanlage, die wohl um 1264 entstand, sind nur noch Reste der **TORRE MOSCARDA** erhalten.

In **TIMAU** – einer deutschen Sprachinsel – erinnert der „Tempio Ossario“ an die Opfer des 1. Weltkrieges und im „Museo della GRANDE GUERRA“ sind Zeugnisse aus dieser Zeit ausgestellt; Darunter auch jene, die an die „**Portatrici Carniche**“ erinnern – Frauen zwischen 15 und 60 Jahren, die sich neben der Betreuung der Familie und den Arbeiten auf dem Hof in den Dienst des Vaterlandes stellten und die italienischen Soldaten fast täglich an der ca. 16 km langen

Front mit Lebensmitteln, Munition etc. versorgten, die sie in den **GERLE**, auf dem Rücken getragenen Körben, transportierten. Ihnen hat **Illaria TUTI** mit ihrem Buch „**Fiori di roccia**“ ein Denkmal gesetzt.

In **SUTRIO** sind noch zahlreiche Wohnhäuser erhalten, die von den „**cramars**“ errichtet wurden. Diese wandernden Händler waren in der Vergangenheit in ganz Mitteleuropa unterwegs, hielten aber die Kontakte mit der Heimat immer aufrecht und viele von ihnen hinterließen der Gemeinschaft Geld zum Bau von Häusern oder deren Ausstattung: **Casa Straulino (1736), Casa Nodale (1680), Casa Selenati (17. JH) etc.**

In vielen der kleinen Ortschaften dieses Gebietes, die stark von Abwanderung betroffen sind, finden sich Kirchen, in denen Künstler aus der Gegend gearbeitet haben. Viele dieser Gotteshäuser wurden bei den letzten Erdbeben 1976 stark beschädigt bzw. vollkommen zerstört und nicht mehr aufgebaut; andere wurden hervorragend restauriert.

Besonders bekannt war die „**Schule von TOLMEZZO**“, zu der der **Maler Gianfrancesco da Tolmezzo, die Bildhauer Domenico und Giovanni da Tolmezzo**, aber auch **Giovanni Martini** zählten. Sie waren Mittler zwischen der alpenländischen Spätgotik und den Neuerungen der italienischen Renaissance. Werke von **Domenico da Tolmezzo (1448 – 1507)**, der als Maler seinem Vorbild Mantegna nacheiferte, aber auch als Bildhauer tätig war, kann man im **Dom von Pordenone, in Venedig aber auch in der Pieve di Zuglio** bewundern. Seine besondere Begabung lag allerdings auf dem Gebiet der Holzschnitzerei.

Die Fresken in der Kirche **SAN MARTINO in SOCCHIEVE** stammen von **Gianfrancesco da Tolmezzo**, der sie auch signierte (1493), während der Flügelaltar in der **Votivkirche San Biagio in Mediis vom Südtiroler Michael Parth** stammen.

Ein wirtschaftlicher Aufstieg, der von Tolmezzo ausging, war im 18. JH zu verzeichnen, als **Jacopo LINUSSIO eine Tuchfabrik** errichtete. Auch heute sind bedeutende Industrieunternehmen in diesem Gebiet tätig, wie z.B. die **Firma Stroili Oro**, die Juwelen erzeugt oder **l'acqua minerale GOCCIA di CARNIA** oder die Firma Wolf, die den bekannten **prosciutto di Sauris** produziert.

TAGESFAHRT in die CARNIA: Samstag, 30. September 2023

Auf unserer Fahrt in die CARNIA wollen wir nicht nur die wunderbare Landschaft genießen, sondern auch einige dieser kleinen Orte besuchen, die noch immer ihr Zentrum in den Kirchen haben. Dort wollen wir die mühevollen Arbeit der Restauratoren bewundern, die nach den schrecklichen Erdbeben von 1976 viele Jahre hindurch an der Wiederherstellung von Fresken etc. gearbeitet haben. Einige bedeutende Kunstwerke aus nicht mehr vorhandenen Kirchen haben wir im Museum in Udine bewundern können.

Abfahrt in Klagenfurt am **Busbahnhof um 7 Uhr**; Zusteigemöglichkeit bei Minimundus (1. Bushaltestelle stadtauswärts).

Fahrt auf der Autobahn durch das Kanaltal bis zur Abzweigung **TOLMEZZO**. Kaffeepause und Besichtigung des Ortes; danach Weiterfahrt über Enemonzo nach **SOCCHIEVE** mit Besichtigung der Kirche.

Das Mittagessen ist in **VILLA SANTINA** geplant.

Am **Nachmittag Fahrt durch das Tal des But** (Canale di San Pietro): **Zuglio, Sutrio und Paluzza**.

Sollten es die Zeit und die Wetterbedingungen erlauben könnte die Rückfahrt über den **PLÖCKENPASS** erfolgen.

Die **Kosten für die Fahrt im Bus, die Eintritte und Führungen, sowie das Mittagessen** werden sich bei einer **Mindestteilnehmerzahl von 20 Personen auf Euro 115,- pro Person** belaufen. – An der Fahrt können ausschließlich Mitglieder der Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt teilnehmen.

Circolo di lettura con la dott.ssa **Maria Maddalena Lilli** il primo incontro della stagione autunnale si terrà **mercoledì 11 ottobre** alle ore 15:00 si discuterà del romanzo di **Viola Ardone** sulle vicende di **Oliva Denaro**. Una ragazza che vuole



essere libera in un'epoca in cui nascere donna è una condanna. Un personaggio femminile incantevole, che è impossibile non amare. Un rapporto fra padre e figlia osservato con una delicatezza e una profondità commovente. Ambientato nel 1960, Oliva Denaro ha quindici anni, abita in un paesino della Sicilia e fin da piccola sa, così come glielo ripete ossessivamente la madre che «la femmina è una brocca, chi la rompe se la piglia». Le piace studiare e imparare parole difficili, correre, copiare di nascosto su un quaderno i volti delle stelle del cinema, cercare le lumache con il padre, tirare pietre con la fionda a chi schernisce il suo amico Saro. Non le piace invece l'idea di diventare donna, perché da quel momento in poi queste cose non potrà più farle, e dovrà difendersi dai maschi per arrivare intatta al matrimonio. Quando il

tacito sistema di oppressione femminile in cui vive la costringe ad accettare un abuso, Oliva si ribella e oppone il proprio diritto di scelta, pagando il prezzo di quel no. Viola Ardone sa trasformare magnificamente la Storia in storia raccontando le contraddizioni dell'amore, tra padri e figlie, tra madri e figlie, e l'ambiguità del desiderio, che lusinga e spaventa, soprattutto se è imposto con la forza. La sua scrittura scandaglia la violenza dei ruoli sociali, che riguarda tutti, uomini compresi. Oliva Denaro è un personaggio indimenticabile, realmente esistito con un padre silenzioso, che la lascia decidere, con tutto lo smarrimento ci parla di un tempo e di un luogo in cui la parola libertà, per una giovane donna, era da inventare.

Saggio pag.52 Sentivo intorno a me le voci del paese, mentre i miei zoccolotti battevano sui sassi. I capelli spettinati e la gonna che risaliva sopra le ginocchia, come sempre, ma stavolta non stavo scappando dai ragazzini che mi seguivano con la fionda, fuggivo dalle chiacchiere, dalla vergogna, da mia madre. Il mio corpo non voleva diventare quello di una femmina grande, anche se per gli altri già lo ero. Non ero più invisibile: potevo essere spiata e giudicata. Certe parole le avevo sempre sentite a mezza voce come una cantilena a cui non davo ascolto. Ora erano state pronunciate per pungere me. Per tanti anni erano state un sottofondo ai miei giochi di bambina e adesso erano uno sciame di vespe che mi attaccava. Aveva ragione la maestra Rosaria: le parole sono armi. Non solo quelle difficili, anche quelle ordinarie, che ballano in bocca agli ignoranti.

Saggio pag. 249 Hai voglia a lasciare il paese, è il paese che non lascia mai te. Cosa diversa è piantare tale, altra cosa è coltivare il tuo giardino. A partire non ci metti niente, ma poi a ritornare è lungo. La strada è piena di curve e passa a filo del mare, che sempre mi ha dato timore, e a tuo fratello gli piace correre....

IN EIGENER SACHE

Das vorliegende **DANTE GIORNALE Nr. 202** ist die **letzte Ausgabe**, die die Dante Alighieri Gesellschaft Klagenfurt **in PAPIERFORM** versendet.

Das **bisherige Versandsystem – als ZEITUNG** – kann aufgrund der von der Post geänderten Bedingungen nicht mehr durchgeführt werden, da nicht nur das **ENTGELT** für den Versand erhöht wurde, sondern auch keine Möglichkeit mehr gegeben ist, der Aussendung **einen ZAHLSCHEIN beizulegen**; außerdem darf der Text auch **keine ZAHLUNGSERINNERUNG** enthalten.

Aus diesen Gründen hat der Vorstand der Gesellschaft beschlossen – auch um eine Erhöhung von MITGLIEDS- und KURSBEITRAG zu vermeiden – das DANTE GIORNALE nur noch in DIGITALER FORM zu versenden.

Um aber **auch weiterhin ALLE MITGLIEDER** erreichen zu können – auch jene, die über **KEINE E-MAIL-ADRESSE** verfügen – werden wir das Dante Giornale diesen Mitgliedern **AUF ANFRAGE per BRIEF** zukommen lassen. Das bedeutet nicht nur einen zusätzlichen Arbeitsaufwand, sondern auch erhebliche Zusatzkosten für Papier, Druck, die Kuverts und das Porto (im Ausmaß von ca. 24,- Euro pro Jahr); in diesen Fällen wären wir für eine entsprechende Spende dankbar. - Als weitere Möglichkeit können wir diesen Mitgliedern die **Abholung des DANTE GIORNALE in PAPIER-FORM im Büro der Gesellschaft** (zu den Bürozeiten) anbieten.

Das DANTE GIORNALE erscheint viermal im Jahr und zwar

- Anfang September
- Anfang November
- Anfang Januar
- Nach Ostern

Im Zuge dieser Umstellung ist auch eine **Änderung bei der BEZAHLUNG des MITGLIEDS- bzw. des KURSBEITRAGES** erforderlich. Für das laufende Arbeitsjahr werden wir Ihnen **mit gesonderter Post einen Zahlschein** in einem Brief zuschicken. Sie können aber alle Zahlungen auch durch **ÜBERWEISUNG** an die unten angegebene Bankverbindung durchführen.

In Zukunft ersuchen wir um elektronische ÜBERWEISUNG aller ZAHLUNGEN (Mitglieds- und Kursbeiträge, sowie SPENDEN). - **ZAHLSCHEINE werden nur auf ausdrückliche ANFRAGE zugeschickt, bzw. können im Büro der Gesellschaft abgeholt werden.**

**Unsere BANKVERBINDUNG
DIE KÄRNTNER SPARKASSE
IBAN AT 44 2070 6000 0000 8037**

Wir danken für Ihr Verständnis und stehen für weitere Informationen/Auskünfte während der Bürozeiten gerne zur Verfügung.